

Autorin Marie-Alice Schultz ist gerade für den Hamburger Literaturpreis 2022 nominiert. Grund genug, sie bei der Spezialausgabe der SuedLese aus dem Roman „Der halbe Apfel“ lesen zu lassen ...

Marie-Alice Schultz wird aktuell als Literaturpreisträgerin Hamburgs gehandelt. 1980 geboren, lebt sie in Hamburg, studierte Theaterwissenschaften, Germanistik sowie Bildende Kunst. Schon für ihren Debütroman Mikadowälder (2019) wurde sie mit dem Hamburger Förderpreis für Literatur ausgezeichnet.

Worum geht´s? Eines Morgens steht Ben da und platzt nach sieben Jahren Abhandensein unangekündigt in das Wiener Leben von Pia, Vinz und dem 7jährigen Janis, dessen leiblicher Vater Ben ist. Janis hat auf einmal zwei Väter, Pia fragt sich, warum eigentlich nur die anderen kommen und gehen können, wann sie wollen und Marie-Alice, die Erzählerin, erfährt in Hamburg davon. Mit Vinz war da für Momente mehr, aber drei waren Eine zu viel. Nun ist da ein neues Drei-Eck, doch diesmal liegen die Dinge anders. Marie-Alice selbst ist Schriftstellerin und hängt in der Luft: zwischen Projekten und Lockdowns und in der Erinnerung an ihre französische Mutter, die vor Jahren noch einen halben Apfel aß, bevor sie sehr plötzlich verstarb. Sie beginnt, sich in das Leben von Pia, Vinz, Ben und Janis hineinzudenken, als wären sie ihre Romanfiguren. Fragen nach Familie, Verantwortung und Vererbung, Glück und Identität. Bis eintritt, womit niemand gerechnet hat ...

Termin: So., 06. Nov., 15 Uhr, Komm du, Buxtehuder Str. 13, 21073 Hamburg-Harburg

Marie-Alice Schultz: Der halbe Apfel

Eintritt frei, Spende erbeten

